

Herr Witt begrüßt die digital zugeschalteten Vortragenden für das Projekt „Vernetztes Rainland“.

Frau Vasbender vom Europäischen Tier- und Naturschutz (ETN) e.V. stellt zuerst den Verein vor und erläutert anschließend das Vorhaben, Wegraine im kommunalen Besitz zu Blühstreifen umzufunktionieren, um den Insektenschutz zu fördern. Sie betont, dass dabei ein kooperativer Ansatz, also eine enge Zusammenarbeit mit den Landwirten und Landwirtinnen angestrebt wird.

Die Gesamtkosten des Projektes belaufen sich laut Frau Vasbender auf 2,1 Mio. Euro, wobei 25% durch den ETN e.V. übernommen werden und 75% vorbehaltlich der Mittelbewilligung vom Bundesamt für Naturschutz gefördert würden.

In der anschließenden Diskussion beantworten Frau Vasbender und Frau Dr. Tondorf (Präsidentin des ETN e.V.) die Fragen der Ausschussmitglieder ausführlich und erläutern dabei ergänzend zu der Projektvorstellung folgende Punkte:

- Eine Kollision mit anderen, die Wegraine betreffenden Projekten werde nicht erwartet, da diese in das Projekt integriert werden sollen.
- Das Projekt soll vorrangig auf Flächen in kommunalem Besitz stattfinden, die zurzeit brach liegen oder derzeit landwirtschaftlich genutzt werden und pachtfrei für das Projekt zur Verfügung gestellt werden sollen. Landwirtschaftliche Flächen und private Vorgärten sind nicht Teil des Projektes. Die Artenvielfalt auf diesen Flächen könne jedoch durch die geplante Öffentlichkeitsarbeit ebenfalls profitieren.
- Eine Vermessung sei notwendig, um die Projektfläche festzulegen und dauerhaft für die Artenvielfalt zu sichern. Dies sei der erste Projektabschnitt. Die Ansaat erfolgt voraussichtlich im 2. Projektjahr.
- Mit Vertretern der Landwirtschaft sollen bereits zu Projektbeginn Abstimmungen getroffen werden.
- Nach Bewilligung der Projektmittel wird eine Internetpräsenz aufgebaut.
- Für die Umsetzung des Projektes sollen 2 Vollzeitstellen im ETN e.V. geschaffen werden. Diese seien im Förderantrag mit 900.000 Euro für die Projektlaufzeit von 2 Jahren veranschlagt.
- Frau Dr. Tondorf erläutert, dass auch im Hinblick auf die Vorgaben durch den Fördergeber eine transparente Abwicklung des Projektes stattfinden wird, z.B. durch Vorstellung der Zwischenstände und Vorlage eines Abschlussberichtes.